



# EUROPA Aktuell

Newsletter der drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten

9. Februar 2018 - [www.bayernspd.eu](http://www.bayernspd.eu)

## Liebe Genossinnen und Genossen,

wir grüßen euch aus dem winterlichen Straßburg. Auch in dieser Plenarsitzungswoche haben wir alles gegeben, um die EU noch ein Stückchen besser zu machen. Dabei haben wir uns für die Einrichtung eines Sonderausschusses für Genehmigungsverfahren der Union für Pestizide (kurz: PEST) stark gemacht und dem System der SpitzenkandidatInnen, an das sich viele von den letzten Wahlen erinnern werden, Nachdruck verliehen. In unserem Newsletter wollen wir euch von der Lage von Menschenrechtsverteidigerinnen und ihrer Unterstützung durch die EU und einer Anhörung zum Thema Manipulation von Forschungsergebnissen im Zusammenhang mit den Abgastests an Affen und Menschen im Auftrag der deutschen Automobilindustrie berichten. Außerdem wollen wir euch die Ergebnisse der Abstimmung zum Geoblocking, einer Form von Diskriminierung auf Grund des Wohnsitzes bzw. des Ortes der Niederlassung, die uns bereits alle betroffen hat, erläutern. Wir wünschen angenehme Lektüre!

## Kämpferinnen für Menschenrechte auf der ganzen Welt schützen - eine Priorität der EU

von Maria Noichl

In einem globalen Kontext, in dem der Fortschritt der Menschenrechte einmal unaufhaltsam erschien, haben wir es zunehmend mit Diktatoren, Konservativen oder Kapitalisten zu tun, die diese Rechte in Frage stellen und dazu koordinierte Strategien der Diffamierung, Kriminalisierung und Gewalt gegen Menschenrechtsverteidiger einsetzen. Die EU beobachtet dabei, dass weltweit auch immer mehr Frauen die Möglichkeit haben sich für die Rechte ihrer Mitmenschen einzusetzen.

**Hier zum Artikel...**



## European Clean Mobility Fund - Ausbrechen aus dem Abgas-Teufelskreis

von Ismail Ertug



Wieder einmal hat die (deutsche) Automobilindustrie europaweit Schlagzeilen gemacht. Und wieder einmal waren es leider keine positiven. Es scheint langsam eine traurige Regelmäßigkeit zu werden, dass wir Europaabgeordnete im Straßburger Plenum die Verfehlungen der Automobilindustrie kommentieren. Die Tests die EUGT (gegründet von Volkswagen, BMW, Daimler und Bosch) an Affen durchgeführt haben, zeigen welche absurden Blüten die Diskussion um die Zukunft des Verbrennungsmotors mittlerweile treibt.

**Hier zum Artikel...**

Bayerische SPD-Europaabgeordnete  
Oberanger 38 - 80331 München  
[Hier zum E-Mail Kontakt](#)





## Mehr Rechte beim Onlinekauf - Verbraucherschutz gestärkt

von Kerstin Westphal

Wenn ich in Europa unterwegs bin, kann ich vor Ort überall einkaufen – nur nicht online. Online-Shopper in bestimmten Ländern werden oft ausgeschlossen oder auf national gültige Angebote eines Verkäufers umgeleitet. Dieses Geoblocking genannte Vorgehen, dass Onlinekäufer und -käuferinnen aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit, ihres Wohnsitzes oder ihrer Niederlassung diskriminiert, wird nun endlich abgeschafft.

**Hier zum Artikel...**

## Neues von der Europa SPD



Die SPD-Abgeordneten – Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

# STERNSTUNDE

[www.spd-europa.de](http://www.spd-europa.de)

## Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach dem Brexit

Es geht um Einfluss in der Europäischen Union: Die Sitze des Europäischen Parlaments werden für die Legislaturperiode nach der nächsten Europawahl im Jahr 2019 neu verteilt. Einerseits soll das Europäische Parlament sich verkleinern, auch mit Blick auf zukünftige Beitritte von Staaten und mögliche gesamteuropäische Wahllisten. Andererseits sollen Ungerechtigkeiten in der bisherigen Verteilung ausgeglichen werden. Nicht jeder EU-Mitgliedstaat hat die Anzahl der Sitze, die seiner Einwohnerzahl angemessen sind. Frankreich und Spanien etwa sind, gemessen an ihrer Einwohnerzahl, im Europäischen Parlament derzeit unterrepräsentiert.

**Hier zum Artikel...**



## Zulassung von Glyphosat beleuchten

Es ist regelrecht zum Reizwort geworden: Glyphosat. Das Unkrautvernichtungsmittel sorgt seit einiger Zeit für hitzige politische und gesellschaftliche Debatten. Die Kritiker halten das Mittel für krebserregend beziehungsweise monieren, dass die Chemikalie zur Zerstörung der Artenvielfalt beitrage. Die Fraktionschefs des Europaparlaments haben daher am Donnerstag, 18. Januar 2018, einstimmig beschlossen, dass sich ein Sonderausschuss mit der Neuzulassung von Glyphosat befassen soll. Zentrale Aufgabe des Sonderausschusses ist es, die Prozesse bei der Zulassung von Glyphosat sowie bei Pestiziden im Allgemeinen zu überprüfen. Dabei sollen auch die sogenannten Monsanto Papers eine zentrale Rolle spielen. So soll der Ausschuss feststellen, ob Monsanto bei der Zulassung von Glyphosat möglicherweise mit gefälschten Studien die Bewertungen der europäischen Agenturen entscheidend beeinflusst hat. Die europäischen Prüfstellen stützen sich bisher aus Kostengründen auf Industriegutachten, was Zweifel an ihrer Unabhängigkeit geweckt hat.



**Hier zum Artikel...**